Momix: Interview mit Philippe Schlienger

Auteur : Thomas Flagel

Date : 4 Januar 2024

Philippe Schlienger kommt aus seiner Rente zuru?ck, mit dem Programm der 33. Ausgabe des Internationalen Festivals fu?r junges Publikum **Momix**.

Das Festival schien im vergangenen Jahr in Gefahr zu sein. Schlussendlich helfen Sie ein letztes Mal, indem Sie das Programm 2024 u?bernehmen. Wie geht es Momix?
Es ist immer noch da! Mein Posten als Direktor des Créa und als ku?nstlerischer Leiter von Momix wurde nicht in derselben Form ersetzt. Ein Generaldirektor hat meine Nachfolge in Kingersheim angetreten, der spät von einem neuen Posten einer ku?nstlerischen Leiterin von Momix und Koordinatorin der Kulturpolitik der Stadt ergänzt wurde. Marie Normand ist nominiert, tritt ihren Posten aber erst im Januar 2024 an, sie konnte die Auffu?hrungen fu?r das Festival nicht rechtzeitig auswählen. Es behält seine Verankerung im Herzen von Kingersheim bei, konzentriert sich aber auf kleinere Säle, mit Stu?cken, die technisch weniger schwer und autonomer sind. Die Tendenz geht hin zu einer weiteren Entwicklung im Großraum Mulhouse (La Filature, L’espace 110, La Passerelle).

Momix: Compagnie Matiloun, *Sous terre* © Carmen Morand

Ein belgischer Fokus bestimmt den Rhythmus dieser Ausgabe …
Wir haben sie immer empfangen, aber wir haben jetzt die Gelegenheit einer Vereinbarung zwischen der Région Grand Est und der Fédération Wallonie- Bruxelles genutzt, um eine strukturierende Beziehung aufzubauen, mit professionellen Begegnungen und Kreationen. Man wird unter anderem eine exzellente Zirkus-Arbeit sehen, die Tanz und Theater vereint, zum Berg und dem Verlust der Bezugspunkte (*White out*, 04.02., Théâtre de la Sinne), eine Fragestellung zum Tod, der die Lebenden fu?hrt (*Alberta Tonnerre*, 11.02., Kingersheim) oder zur Demokratie (Pouvoir, 11.02., Kingersheim) und der Politik (*Poucet*, 06. & 07.02., Kingersheim). Ohne *Les Variations silencieuses* (02.02., Kingersheim) zu vergessen, die die sexuellen Identitäten und die wissenschaftliche Realität der Intersexualität mit Humor untersucht.

Andere starke Themen thematisieren die Unterbringung in Heimen (*Arlequin ou la première graine*, 04.02., La Filature) wie Catherine Verlaguet und Marine Bachelot Ngyuen…
Ja, die Ku?nstler behandeln mit Finesse manchmal harte Themen, mit großer Brillanz wie Marine Bachelot Ngyuen oder die Truppe Les veilleurs mit *Laughton* (09.02., Kingersheim), eine Parabel zum Gefu?hl der mangelnden Anpassungsfähigkeit der Kinder nach einem Text von Stéphane Jaubertie. Die Zirkusartisten gehen auch an komplexe Themen heran wie die Truppe UNA mit *Et la mer s'est mise à brûler*, zwei verlassenen Halbbru?dern, auf der Suche nach ihrem Vater. Ihr Initiationsweg geht u?ber den Körper und er repariert auf seine Art und Weise. Die Kinder können sich dazu autorisiert fu?hlen Dinge zu sagen, weil sie gesehen haben, dass Erwachsene es sich erlauben. Das ist entscheidend.

https://youtu.be/Wpr5LYIEmOU
Momix: teaser

An verschiedenen Orten in Kingersheim (Hangar, Sheds, Espace Tival…) aber auch in La Filature und im Théâtre de la Sinne (Mulhouse), in L'Espace 110 (Illzach), in La Passerelle (Rixheim) und im ganzen Elsass vom 1. bis 11. Februar
momix.org